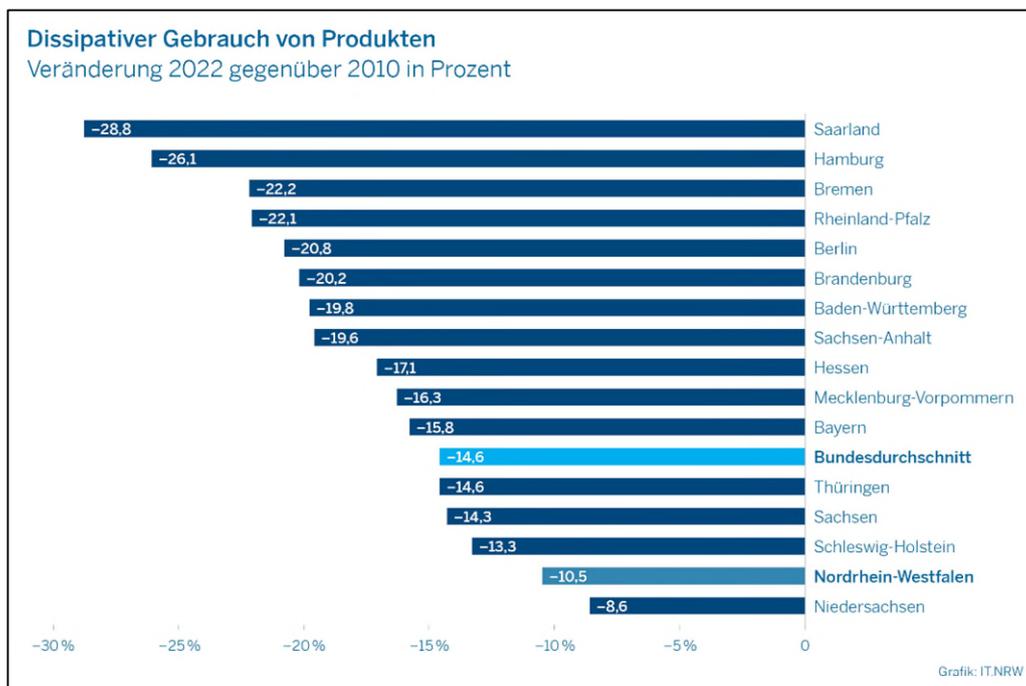


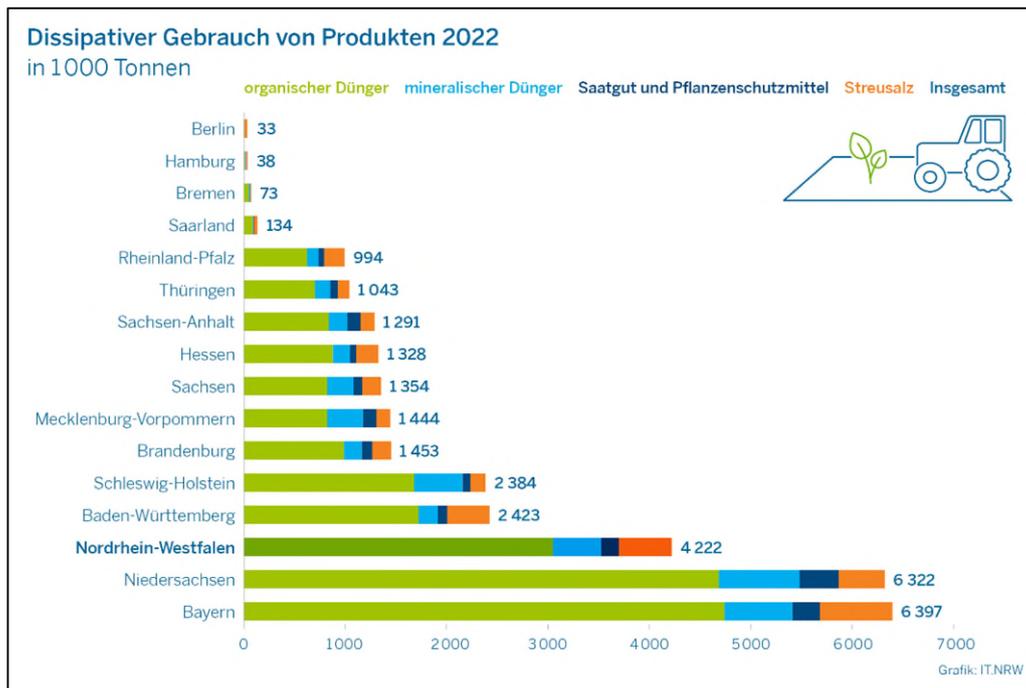
Der AK UGRdL legt neue Daten zur Umwelt vor

NRW: Der Gebrauch von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln u. ä. Produkten ist 2022 um 10,5 Prozent gesunken

Düsseldorf (IT.NRW). Der dissipative Gebrauch von Produkten – dieser umfasst alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden – dazu zählen organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz ist im Jahr 2022 gegenüber 2010 in NRW um 10,5 Prozent gesunken. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, lag der Gebrauch von diesen Produkten in den Bundesländern bei 30,9 Millionen Tonnen. Seit 2010 ist dieser in allen Bundesländern gesunken, die Rückgänge lagen zwischen 8,6 Prozent in Niedersachsen und 28,8 Prozent im Saarland.



Die Höhe des dissipativen Gebrauchs von Produkten wird vor allem in den **Flächenländern von landwirtschaftlichen Aktivitäten** bestimmt, insbesondere der **Ausbringung von Dünger**. Der Anteil des organischen und mineralischen Düngers am dissipativen Gebrauch lag 2022 in den Flächenländern zwischen 72,4 Prozent im **Saarland** und 90,6 Prozent in **Schleswig-Holstein** (NRW: 83,5 Prozent). In den Stadtstaaten **Hamburg** (57,9 Prozent) und **Berlin** (30,3 Prozent) war der Anteil niedriger. Der **Anteil des Streusalzes** am dissipativen Gebrauch zeigt ein gegensätzliches Bild: er ist in den **Stadtstaaten** zusammen mit 33,3 Prozent deutlich höher als in den **Flächenländern** (11,3 Prozent im Durchschnitt).



NRW hatte 2021 mit 32,3 Milliarden Euro die höchsten Umsätze in der Umweltschutzwirtschaft

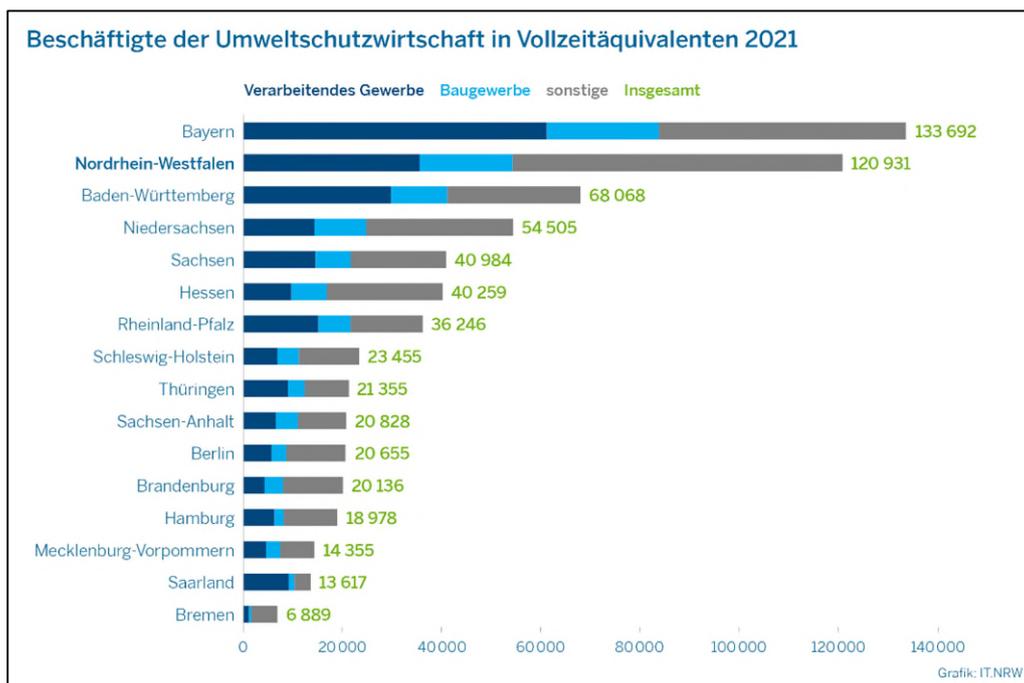
Im Jahr 2021 betragen die Umsätze der **Umweltschutzwirtschaft** in den Bundesländern 171,9 Milliarden Euro. Die **höchsten Umsätze** wurden in **Nordrhein-Westfalen** mit 32,3 Milliarden Euro und in **Bayern** mit 30,9 Milliarden Euro erzielt. Zusammen mit **Baden-Württemberg** (22,1 Milliarden) erwirtschafteten diese drei Bundesländer knapp die Hälfte des gesamten Umsatzes in Deutschland.

Gemessen an den **Beschäftigten** hatte **Mecklenburg-Vorpommern** mit 356,3 Tausend Euro den **höchsten Umsatz** je Vollzeitäquivalent. **Brandenburg** erwirtschaftete mit 196,3 Tausend Euro je Vollzeitäquivalent den niedrigsten Umsatz. In **Nordrhein-Westfalen** waren es 266,8 Tausend Euro (Bundesdurchschnitt: 262,4 Tausend Euro).



In Nordrhein-Westfalen und Bayern gab es 2021 die meisten Beschäftigten im Bereich Umweltschutzwirtschaft

Im Jahr 2021 waren in der **Umweltschutzwirtschaft** insgesamt 655,0 Tausend Personen (gemessen in Vollzeitäquivalenten) beschäftigt und damit 54,8 Prozent mehr als 2010. Die meisten arbeiteten in **Bayern** (133,7 Tausend) und in **Nordrhein-Westfalen** (121,0 Tausend). In **Nordrhein-Westfalen** waren 29,4 Prozent der Beschäftigten der Umweltschutzwirtschaft im **Verarbeitenden Gewerbe** tätig (Bundesdurchschnitt 35,8 Prozent).



Aktualisierung der Homepage und des Dashboards

Die interaktiven Grafiken unter Aktuelles im jeweiligen Themenbereich sind aktualisiert und entsprechen dem Stand der Tabellen in der Regionaldatenbank.

Themen, die noch nicht in der Regionaldatenbank veröffentlicht sind, enthalten weiterhin unter den jeweiligen Reitern Eckzahlen und Alle Ergebnisse Tabellen zum Stand Herbst 2023.

Das Dashboard ist aktualisiert und enthält nun auch Elemente zu den Themen "Dissipativer Gebrauch von Produkten" sowie "Wasser".

Möchten Sie unseren Newsletter erhalten?

Wenn Sie über Neuigkeiten informiert werden möchten, können Sie sich für unseren Newsletter registrieren lassen. Dazu senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „UGRdL Newsletter abonnieren“ an newsletter@ugrdl.de.

Zur Löschung Ihres Abonnements senden Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „abbestellen“ an newsletter@ugrdl.de.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder
Geschäftsstelle c/o Information und Technik Nordrhein-Westfalen
- Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen -
S6 * Servicebündel Umwelt, Mobilität & Verbrauch
Umwelt, Energie & Nachhaltigkeit
Postfach 101105, 40002 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9449-3937
Mail: ugrdl@it.nrw.de